72. Sitzung der PfQ
am Mittwoch, den 15. Mai 2024
Ergebnisprotokoll

Beginn 15:00 Uhr

Ende 19:15 Uhr

Teilnehmende Personen

Siehe Anlage.

Stimmrechtsübertragungen: Prof. Dr. Th. Dandekar auf Prof. Dr. U. Radius (bis TOP 4), Prof. Dr. Th. Zwick auf Prof. Dr. U. Radius (ab TOP 6), Dr. R. Greiner auf Dr. St. Hoos.

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 29. April 2024 wird genehmigt.

TOP 3: Berichte

Seit der letzten Sitzung vor gut zwei Wochen gibt es nichts Neues zu berichten.

TOP 4: Akkreditierung von Studiengängen der Pädagogik und Kunstpädagogik

Als Vertreter des Instituts für Pädagogik treten die Herren Prof. Dr. Heinz Reinders und Prof. Dr. Oliver Reuter sowie in Vertretung für Hrn. Prof. Dr. Andreas Dörpinghaus Fr. Dr. Maren Schüll der Sitzung bei. Sie werden vom Vorsitzenden begrüßt und stellen sich kurz vor.

Der TOP wird mithilfe einer Präsentation begleitet.

Die Fachvertreterinnen und Fachvertreter waren sehr zufrieden mit dem Verfahren und haben es als sehr produktiv empfunden, wenngleich es auch seitens des Faches mit viel Arbeit verbunden war.

Nach Abschluss der Diskussion verlassen die Gäste sowie Fr. Hoos die Sitzung.

In der Beratung einigen sich die Mitglieder der PfQ auf Basis der Beratungsgrundlage nach kleineren Anpassungen sowie der Ergänzung um eine neue Empfehlung 1 auf eine Akkreditierungsempfehlung ohne Auflagen und mit folgenden 13 Empfehlungen:

Empfehlung 1: Es wird empfohlen, deutlicher zu beschreiben und darzustellen, inwiefern die Studiengänge und deren Abschlüsse Absolvierende dazu befähigen, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen.

- Empfehlung 2:** Es sollte geprüft werden, inwiefern Teile der von der Pädagogik angebotenen Zertifikate in die Curricula der Studiengänge aufgenommen werden könnten.
- Empfehlung 3:** Es wird empfohlen, die Transparenz und Profilbildung des Faches nach innen und außen zu erhöhen.
- Empfehlung 4:** Für alle Studiengänge wird dringend empfohlen, die Modulbeschreibungen in Bezug auf die Inhalts- und Kompetenzbeschreibungen präziser zu fassen.
- Empfehlung 5:** Es wird empfohlen, in den Master-Studiengang Bildungswissenschaft mehr bildungsnahe Wahlmöglichkeiten ins Curriculum aufzunehmen.
- Empfehlung 6:** Für die Bachelor- und Master-Hauptfächer sollte erörtert werden, begleitende Module zu den Abschlussarbeiten einzuführen.
- Empfehlung 7:** In der grundständigen Lehre im Bachelor-Nebenfach Kunstpädagogik sollte der Anteil fachwissenschaftlicher Lehre erhöht werden.
- Empfehlung 8:** Für das Bachelor-Nebenfach Kunstpädagogik als praktisches Fach wird empfohlen, im Institut zu erörtern, wie die Mittelzuweisung erhöht werden könnte.
- Empfehlung 9:** Es wird empfohlen, unter Einbeziehung der Studierenden zu erörtern, wie die Prüfungen gleichmäßiger auf Winter- und Sommersemester verteilt werden können.
- Empfehlung 10:** Für das Bachelor-Nebenfach Kunstpädagogik sollte unter Einbeziehung der Studierenden geprüft werden, ob man für die Prüfungsart Präsentation der Werkstücke nicht den Zeitraum der vorlesungsfreien Zeit besser ausnutzen könnte.
- Empfehlung 11:** Für die Bachelor-Studiengänge der Pädagogik und Kunstpädagogik sollte die Einhaltung des Zeitfenster-Modells dringend überprüft und es sollten ggf. Maßnahmen abgeleitet werden.
- Empfehlung 12:** Es wird empfohlen, den Bedarf für ein Teilzeit-Studium auf Bachelor- und Master-Niveau zu erheben und ggf. gemeinsam mit Fakultät und Universitätsleitung passende Maßnahmen abzuleiten.
- Empfehlung 13:** Die Studierenden sollten auf die Möglichkeiten zur Teilhabe an studentischer Mitbestimmung deutlicher hingewiesen werden.

Nach Abschluss der Beratung stimmen die Mitglieder der PfQ einstimmig folgender Beschlussempfehlung zu:

Die Universitätsleitung beschließt die Akkreditierung für folgende Studiengänge des Instituts für Pädagogik:

- 1. Bachelor-Studiengang Pädagogik (B. A.; 180 ECTS-Punkte)**
- 2. Bachelor-Studiengang Pädagogik (B. A.; 120 ECTS-Punkte)**
- 3. Bachelor-Studiengang Pädagogik (B. A.; 75 ECTS-Punkte)**
- 4. Bachelor-Nebenfach Pädagogik (60 ECTS-Punkte)**
- 5. Master-Studiengang Bildungswissenschaft (M. A.; 120 ECTS-Punkte)**
- 6. Bachelor-Nebenfach Kunstpädagogik (60 ECTS-Punkte)**

ohne Auflagen.

Die Akkreditierung gilt für die vorgenannten Studiengänge nach ASPO 2015 ab dem 1. April 2024 bis zum 31. März 2032.

Mit dem Mandat der Universitätsleitung fasst der Vorsitzende der PfQ den vorgenannten Beschluss.

Fr. Hoos wird wieder zur Sitzung zugelassen.

- Die Präsentation zum TOP wird ins WueTeam eingestellt.

TOP 5: Akkreditierung von Studiengängen der Slavistik

Als Vertreterinnen des Instituts für Pädagogik treten die Damen Fr. Prof.in Dr. Gesine Drews-Sylla und Fr. Dr. Elena Dieser der Sitzung bei. Sie werden vom Vorsitzenden begrüßt und stellen sich kurz vor.

Der TOP wird mithilfe einer Präsentation begleitet.

Die Fachvertreterinnen bewerten das Studienfachaudit als professionell und sahen sich sehr gut eingeführt, begleitet und vorbereitet.

Nach Abschluss der Diskussion verlassen die Gäste sowie Fr. Prof.in Eisenmann die Sitzung.

In der Beratung einigen sich die Mitglieder der PfQ auf Basis der Beratungsgrundlage nach kleineren Anpassungen sowie der Ergänzung einer Auflage auf eine Akkreditierungsempfehlung mit einer Auflage und elf Empfehlungen:

Auflage 1: Im Pflichtbereich der Bachelor-Studiengänge muss auch mindestens eine mündliche Prüfung ermöglicht werden.

Empfehlung 1: Den Studierenden sollten mögliche Berufsfelder und Möglichkeiten, theoretisches Wissen berufspraktisch anzuwenden, vermittelt werden.

Empfehlung 2: Es sollte geprüft werden, ob das Sprachniveau nach Abschluss der Bachelor-Hauptfächer in einer Fremdsprache mindestens B1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen entsprechen sollte.

Empfehlung 3: Die Kompetenzabstufungen und Profile der Studiengänge, insbesondere zwischen Bachelor und Master, sollten stärker ausdifferenziert werden.

Empfehlung 4: Es sollte geprüft werden, in welcher Form berufspraktische Anteile verbindlich ins Curriculum integriert werden können.

Empfehlung 5: Der durch das Fehlen einer slavistisch-sprachwissenschaftlichen Professur zwangsläufige literaturwissenschaftliche Schwerpunkt in der Lehre sollte sich stärker in Curriculum und Benennung der Masterstudiengänge niederschlagen.

Empfehlung 6: Für alle angebotenen Sprachen sollten die Inhalts- und Kompetenzbeschreibungen in den Modulhandbüchern konkretisiert werden.

Empfehlung 7: Es sollte dringend überprüft werden, wo im Curriculum mehrere Veranstaltungen in einem Modul zusammengefasst werden können, um die Kleinteiligkeit der Module abzubauen und zudem die Prüfungsbelastung für die Studierenden zu verringern.

Empfehlung 8: Es wird dringend empfohlen, den Polnischunterricht im bisherigen Umfang nachhaltig zu sichern.

Empfehlung 9: Für alle Studiengänge wird dringend empfohlen, die Modulbeschreibungen in Bezug auf die Inhalts- und Kompetenzbeschreibungen präziser zu fassen.

Empfehlung 10: Die studentische Beteiligung in der Gremienarbeit sollte gesichert werden.

Empfehlung 11: Die Spielräume der Evaluationsordnung sollten für die Evaluation kleiner Gruppen genutzt werden.

Nach Abschluss der Beratung stimmen die Mitglieder der PfQ einstimmig folgender Beschlussempfehlung zu:

Die Universitätsleitung beschließt die Akkreditierung für folgende Studiengänge der Slavistik:

1. Bachelor-Studiengang Russische Sprache und Kultur (B. A.; 120 ECTS-Punkte)
2. Bachelor-Studiengang Russische Sprache und Kultur (B. A.; 75 ECTS-Punkte)
3. Bachelor-Nebenfach Russische Sprache und Kultur (60 ECTS-Punkte)
4. Master-Studiengang Russische Sprache und Kultur (M. A.; 120 ECTS-Punkte)
5. Master-Studiengang Russische Sprache und Kultur (M. A.; 45 ECTS-Punkte)

mit einer Auflage.

Die Akkreditierung gilt für die vorgenannten Studiengänge nach ASPO 2015 ab dem 1. April 2024 bis zum 31. März 2032.

Mit dem Mandat der Universitätsleitung fasst der Vorsitzende der PfQ den vorgenannten Beschluss.

Fr. Eisenmann wird wieder zur Sitzung zugelassen.

- Die Präsentation zum TOP wird ins WueTeam eingestellt.

TOP 6: Nachbegutachtung des dualen Bachelor-Studiengangs Hebammenwissenschaft

Im Rahmen der Begutachtung des dualen Bachelor-Studiengangs Hebammenwissenschaft (B. Sc.; 210 ECTS-Punkte), der am 22. Juni 2022 konzeptakkreditiert worden war, fand eine Nachbegutachtung durch zwei externe professorale Fachvertreterinnen sowie eine Berufspraxisvertreterin statt. Das Votum des studentischen Gutachters lag den externen Gutachterinnen in schriftlicher Form vor und wurde in die Nachbegutachtung miteinbezogen.

Als Vertreterinnen und Vertreter für die Hebammenwissenschaft treten Hr. Prof. Dr. Ulrich Pecks, Fr. Dr. Kerstin Hubert und Fr. Mira Pflanz der Sitzung bei. Sie werden vom Vorsitzenden begrüßt und stellen sich kurz vor.

Der TOP wird mithilfe einer Präsentation begleitet.

Seitens des Faches wurde die Nachbegutachtung als sehr konstruktiv und angenehm empfunden.

Nach Abschluss der Diskussion verlassen die Gäste sowie Fr. König die Sitzung.

In der Beratung einigen sich die Mitglieder der PfQ auf Basis der Beratungsgrundlage nach kleineren Anpassungen auf folgende zwei Auflagen und elf Empfehlungen:

Auflage 1: Eine Berechnung der Lehrkapazität muss zur angemessenen Bewertbarkeit der personellen Besetzung des Studiengangs erstellt werden.

- Auflage 2:** Der Praxisplan muss dahingehend überarbeitet werden, dass der gesetzliche geregelte Erholungsurlaub von 30 Tagen jährlich gewährleistet werden kann.
- Empfehlung 1:** Eine regelmäßige und engmaschige Evaluierung der Lehrveranstaltungen und Praxismodule während der ersten Kohorten und daraus resultierende Maßnahmenableitungen werden empfohlen.
- Empfehlung 2:** Die Informationen der verantwortlichen Praxiseinrichtungen sollten auch außerhalb des Bewerbungszeitraums auf der Homepage des Studiengangs zugänglich sein. Zudem sollte dort über die Möglichkeit der Zulassung über eine abgeschlossene Ausbildung in der Pflege gem. § 10 HebG, die Anerkennung von nicht in der EU erworbenen Abschlüssen und Doppelbewerbungen informiert werden.
- Empfehlung 3:** Das Angebot des Skills Lab sollte nachhaltig gesichert werden.
- Empfehlung 4:** Es wird eine Workloaderhebung zur Ermittlung der Prüfungslast empfohlen, aus deren Ergebnissen gegebenenfalls Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden sollten.
- Empfehlung 5:** Es wird empfohlen zu prüfen, ob die Anpassung der Klausurdauer im Modul 03-Heb-EINF-222-mo1 an die der anderen Module mit gleicher ECTS-Punkte-Zahl sinnvoll wäre.
- Empfehlung 6:** Es wird empfohlen zu prüfen, ob die Möglichkeiten der Erfolgskontrolle in Modul 03-Heb-Wiss2-222-mo1 auch eine mehrmalige Wiederholung ermöglichen, ohne die Prüfungsanmeldung im Modul 03-Heb-Wiss3-222-mo1 zu gefährden.
- Empfehlung 7:** Es sollte geprüft werden, ob eine Mindest-Anzahl an ECTS-Punkten für die Anmeldung einer Bachelor-Arbeit festgelegt werden sollte.
- Empfehlung 8:** Die Modulbeschreibungen sollten quantitative Angaben von Präsenz- und Selbstlernzeiten enthalten.
- Empfehlung 9:** Um zu gewährleisten, dass die Voraussetzungen zum Staatsexamen erfüllt werden können, sollte in den fachspezifischen Bestimmungen und Modulbeschreibungen formuliert werden, dass eine vorläufige Zulassung unter der Bedingung des Nachweises aller Tätigkeiten am ersten Tag der praktischen Prüfung möglich ist.
- Empfehlung 11:** Ein Praxiskonzept, das den Theorie-Praxis-Transfer abbildet, sollte auf der Homepage transparent zugänglich sein (in Verbindung mit Kriterium 6).

Nach Abschluss der Beratung stimmen die Mitglieder der PfQ einstimmig folgender Beschlussempfehlung zu:

Die Universitätsleitung beschließt die Konzeptakkreditierung für folgenden Studiengang

- **Dualer Bachelor-Studiengang Hebammenwissenschaft (B. Sc.; 210 ECTS-Punkte)**

mit zwei Auflagen

Die Akkreditierung gilt für die vorgenannten Studiengänge nach ASPO 2015 vom 01.10.2022 bis 30.09.2030

Mit dem Mandat der Universitätsleitung fasst der Vorsitzende der PfQ den vorgenannten Beschluss.

Fr. König wird wieder zur Sitzung zugelassen.

Bei der Verkündung des Akkreditierungsbeschlusses wird vonseiten der PfQ-Vertreterin der Medizinischen Fakultät angemerkt, dass die Auflagen schon als erfüllt gelten müssten.

Die Mitglieder der PfQ verständigen sich einstimmig darauf, dass Ref. A.3 dies nochmals überprüft, den Akkreditierungsbeschluss, falls notwendig, entsprechend korrigiert und den Vorgang ohne erneute Abstimmung abschließen kann.

Die Mitglieder der PfQ stimmen diesem Vorgehen zu.

- Die Präsentation zum TOP wird ins WueTeam eingestellt.

TOP 7: Konzeptakkreditierung Europäisches Recht – Vorschlagslisten für Gutachterinnen und Gutachter

Im Rahmen der Neufassung der Konzeptakkreditierung ist für den Studiengang Europäisches Recht die formale Bestellung einer Gutachter/innengruppe notwendig. Die Vorschlagslisten wurden mit dem Fach abgestimmt – es liegen keine Befangenheiten vor.

Nach Abschluss der Erörterung stimmen die Mitglieder der PfQ bei einer Enthaltung einstimmig folgender Beschlussempfehlung zu:

Die Universitätsleitung beschließt zur Zusammensetzung der Gutachtergruppe im Studienfachaudit:

Zur/Zum Wissenschaftsvertreterin/Wissenschaftsvertreter für den Bereich Europäisches Recht sollen zwei der nachfolgend genannten Personen bestellt werden:

Prof. Dr. Frank Schorkopf

Prof. Dr. Stefan Kadelbach

Prof. Dr. Monika Böhm

Prof. Dr. Stephanie Schiedermaier

Prof. Dr. Björn Laukemann

Prof. Dr. Anne van Aaken

Prof. Dr. Charlotte Kreuter-Kirchhof

Prof. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer

Prof. Dr. Moritz Brinkmann, LL.M. (McGill)

Prof. Dr. Sebastian Kolbe

Prof. Dr. Nina Dethloff

Zur/Zum Vertreterin/Vertreter der Berufspraxis soll eine der nachfolgend genannten Personen bestellt werden:

Andreas Kohn, Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz und IT-Recht, Augsburg

Pamela Stenzel, internationale Wirtschaftsjuristin, Rechtsanwältin u. interkulturelle Trainerin, Berlin

Daniela Just, Anwältin für IT-Recht und Datenschutzrecht, München

Prof. Dr. Felix Buchmann, Fachanwalt für IT-Recht, Stuttgart

Isabell Conrad, Fachanwältin für Digitalisierung, IT-Recht u. -Sicherheit, Datenschutz, E-Commerce u. Internetrecht

Zur/Zum studentischen Vertreterin/Vertreter soll eine der nachfolgend genannten Personen bestellt werden:

Luc Zettl

Kira Koch

Marieke Petersen

Die Vorgeschlagenen sollen unter Beachtung einer ausgewogenen Zusammensetzung der Gruppe in Bezug auf das Geschlecht angefragt werden.

Das Referat A.3 Qualitätsmanagement, Organisationsentwicklung & Campusmanagement wird beauftragt, die Bestellung der Gutachterinnen und Gutachter in die Wege zu leiten.

➤ Die Präsentation zum TOP wird ins WueTeam eingestellt.

TOP 8: Verschiedenes

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, den 29. Mai 2024, von 15-18 Uhr statt. Als einziger TOP ist die Akkreditierung von Studiengängen des Instituts für Musikwissenschaft vorgesehen.

Die weiteren Sitzungstermine und -zeiten bis September 2024 sind:

- Mittwoch, den 17. Juli 2024, 15-18 Uhr
- Mittwoch, den 25. September 2024, 14-17 Uhr

Mit seinem ausdrücklichen Dank an alle Teilnehmenden beendet der Vorsitzende die Sitzung.

Würzburg, den 28.10.2024

gez.

Dr. Uwe Klug

Vorsitzender

gez.

Christof Clausing

Protokollführer

72. Sitzung der PfQ am 15.05.2024

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

			Unterschrift
Dr. Uwe KLUG	Vorsitz		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Andreas DÖRPINGHAUS	stv. Vorsitz		
Univ.-Prof.in Dr. Anne SIMMENROTH	stv. Universitätsfrauenbeauftragte		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Dominik BURKARD	Katholisch-Theologische Fakultät		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Kyrill-Alexander SCHWARZ	Juristische Fakultät		
Univ.-Prof.in Dr. Sarah KÖNIG	Medizinische Fakultät		war anwesend
Univ.-Prof.in Dr. Maria EISENMANN	Philosophische Fakultät		war anwesend
Dr. Stefanie HOOS	Fakultät für Humanwissenschaften		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Thomas DANDEKAR	Fakultät für Biologie		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Udo RADIUS	Fakultät für Chemie und Pharmazie		war anwesend
Dr. Richard GREINER	Fakultät für Mathematik und Informatik	entschuldigt	
Univ.-Prof. Dr. Thomas TREFZGER	Fakultät für Physik und Astronomie		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Thomas ZWICK	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		war anwesend
Daniel JANKE	Vertretung der Studierenden		war anwesend
Daniel LENDER	Vertretung der Studierenden		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Roger ERB	externes Mitglied		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Andreas DÖRPINGHAUS	Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft (Gast zu TOP 4)		vertreten durch Fr. Dr. Maren SCHÜLL
Univ.-Prof. Dr. Heinz REINDERS	Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung (Gast zu TOP 4)		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Oliver REUTER	Professur für Kunstpädagogik (Gast zu TOP 4)		war anwesend
Univ.-Prof.in Dr. Gesine DREWS-SYLLA	Lehrstuhl für Slavistik (Gast zu TOP 5)		war anwesend
Dr. Elena DIESER	Lehrstuhl für Slavistik (Gast zu TOP 5)		war anwesend

Univ.-Prof. Dr. Ulrich PECKS	Lehrstuhl Maternale Gesundheit und Hebammenwissenschaft (Gast zu TOP 6)		war anwesend
Dr. Kerstin HUBERT	Lehrstuhl Maternale Gesundheit und Hebammenwissenschaft (Gast zu TOP 6)		war anwesend
Mira PFLANZ	Lehrstuhl Maternale Gesundheit und Hebammenwissenschaft (Gast zu TOP 6)		war anwesend
Dr. Anette KÖSTER	Ref. A.3 (ständiger Gast)		war anwesend
Dr. Christof CLAUSING	Geschäftsstelle PfQ		war anwesend
Katharina UZIEL	Ref. A.3 (Gast)		war anwesend
Nina Feiner	Praktikantin im Ref. A.3 (Gast)		war anwesend